

Umbruch-Charakter des Jahres 1945

Diese Aufgabe erfordert, dass der **Umbruch-Charakter** des Jahres 1945 diskutiert wird. Es genügt nicht, dass das Jahr 1945 oder die Nachkriegszeit selbst dargestellt werden. Den Einschnitt zu thematisieren heißt, das Vorher und das Nachher gegeneinander zu stellen und darzulegen, inwiefern hier ein tatsächlicher Einschnitt festzustellen ist. Angesichts einer maximal erreichbaren Zahl von 6 Verrechnungspunkten dürfte es nicht angeraten sein, sich in der Beantwortung dieser Aufgabe zu verlieren.

Beherrschendes Kennzeichen des Jahres 1945 ist die **vollständige Niederlage Deutschlands** und die Kapitulation vor den Siegermächten, die die volle politische und militärische Kontrolle übernahmen. Bis dahin war Deutschland gekennzeichnet von:

- nationalsozialistischer Ideologie
- aggressiver Außenpolitik
- Weltmachtpolitik
- Diktatur
- Einheitsstaat
- wirtschaftlicher Stärke

Das Bestreben der Siegermächte gemäß ihren Vereinbarungen (zuletzt auf der Potsdamer Konferenz im August 1945) bestand darin, diese Elemente deutscher Politik auszurotten.

Demgemäß bestanden die **Zielvorstellungen** in:

- Ausrottung der nationalsozialistischen Ideologie, etwa durch Umerziehung
- Kontrolle der Politik, notfalls durch Teilung des Landes
- Zerschlagung der kriegswichtigen Industrie, Reparationsleistungen
- Kontrolle der Grundstoffindustrie,
- Einführung demokratischer Prinzipien im Aufbau von unten nach oben,
- Wiedereinführung des Föderalismus in Deutschland.

Über die Vorstellungen, was den Neuaufbau staatlicher Strukturen betraf, herrschte zunächst keine Einigkeit. Es bestand zunächst formale Einigkeit, dass die Zeit der Besetzung Deutschlands dazu genutzt werden sollte, ein **demokratisches System** zu errichten und damit Deutschland wieder in den Kreis der „friedliebenden“ Völker zurückzuführen.

Die Gründung der Bundesrepublik und der DDR sind auf dem Hintergrund der weiteren Nachkriegsentwicklung und des Kalten Krieges zu sehen.

Äußerlich den tiefsten Einschnitt bildete der **Verlust der Staatlichkeit** und die Aufgliederung in drei, später vier **Besatzungszonen**, samt der Abtrennung des Landes östlich von Oder und Neiße. Verlust der Staatlichkeit bedeutete den völligen Übergang der Regierungsgewalt (und damit der Souveränität) auf die vier Alliierten, konkret auf den alliierten Kontrollrat. Als dieser infolge der Spannungen unter den Siegermächten zunehmend handlungsunfähig wurde, unterlag die Neugestaltung des politischen Lebens in den Westzonen und der sowjetischen Besatzungszone den jeweiligen Besatzungsmächten.

Der **Neuaufbau des demokratischen Lebens** unterlag den Zielvorstellungen der Siegermächte, die im einen Teil eine funktionierende Demokratie mit föderaler Gewaltenteilung nach westlich-demokratischem Muster, im andern Teil eine „Volksdemokratie“ sowjetisch-sozialistischer Prägung errichten wollten. Hier lag für die Bevölkerung in den westlichen Besatzungszonen die größte Chance zum Neubeginn.

In **wirtschaftlicher Hinsicht** bildet das Jahr 1945 keinen so tiefen Einschnitt wie allgemein angenommen. Die Kriegszerstörungen waren nicht so schwer, die Demontagen nicht so einschneidend, dass nicht im Westen bald der Vorkriegsstand der Produktion erreicht werden konnte. Im Osten allerdings demontierte die sowjetische Besatzungsmacht ungleich rigider und verhinderte damit auch einen baldigen wirtschaftlichen Aufstieg der DDR.

Im gesellschaftlichen Leben wirkte sich vor allem die **Entnazifizierung** aus, nach der alle Amts- und Funktionsträger der Nationalsozialisten sich verantworten mussten. Auch hier wurde unterschiedliches Maß angelegt, in der französischen und sowjetischen Besatzungszone ein strengeres, in der britischen und amerikanischen Zone ein weniger strenges.

Es dürfte nach dem Stand der kritischen Diskussion nicht angeraten sein, den Begriff der „Stunde Null“ zu sehr zu strapazieren. Deutschland begann eben 1945 *nicht* bei Null, sondern schleppte eine ganze Menge an eigener Geschichte in die Nachkriegszeit mit hinüber. Hingewiesen werden kann allenfalls auf das Schock-Erlebnis der Mitläufer über die grausige Wahrheit des Nationalsozialismus, der es ihnen psychisch „ermöglichte“, tatsächlich bei Null anzufangen.